



# 6. PCC

Hockenheim  
10. 07. 2016



# Köpfchen statt Gasfuß

**N**achdem sich an den beiden vorherigen Tagen die »Halbprofis«, deren Bremsspuren auf dem heißen Asphalt noch zu sehen waren, packende Verfolgungsjagden geliefert hatten, galt es beim 6. PCC Treffen in diesem Jahr ganz andere Ziele zu erreichen. Zum Glück für die Fahrer/-innen und die zahlreichen Gäste war es an diesem Sonntag gefühlte 10 Grad Celsius „kälter“ als zuvor, sodass auf der abgesperrten Strecke das praktische Training umso entspannter durchgeführt werden konnte. Wer es am Vortag nicht geschafft hatte, zur Fahrersprechung im Sachs-Haus zu erscheinen, musste früh aufstehen, um rechtzeitig um 7.45 Uhr das Pflichtprogramm zu absolvieren. Ab 8 Uhr konnte dann – besonders wichtig für die Neueinsteiger – erstmals die Strecke besichtigt werden. Die Instrukoren Stefan Bihl, Stefan Lindenlaub, Kai Ellmauer und Fritz Letters zeigten die Ideallinie auf und informierten über neuralgische Punkte, wie zum Beispiel die Spitzkehre mit der gleich darauffolgenden schnellen Rechtskurve. Besonders wichtig: die Auslaufzonen und dann natürlich das Thema Sicherheit in ALLEN Belangen. Eingeteilt in die Farbgruppen (ROT, SCHWARZ, BLAU) erklärten die Instrukoren, die beim geführten Fahren vorausfuhren, über Funk das Fahren in der Ideallinie. So konnte jeder Teilnehmer eine Runde direkt hinter dem Instruktor dazu nutzen, seine eigene Linie zu verbessern, um diese wiederum beim ersten freien Fahren ab 10.40 Uhr umzusetzen. Gegen 11.30 Uhr versammelten sich viele der Teilnehmer auf dem Dach der Boxengasse, um – versehen mit dem richtigen Farbbändchen am Handgelenk – freien Eintritt zum aufgebauten Büfett zu erhalten. Andere, wie zum Beispiel der PC

**Es ist und bleibt die beste und sicherste Methode, die eigene Leistungsfähigkeit und die seines Porsche zu entwickeln und durch ständiges Üben zu verbessern.**

Pforzheim oder der PC Rhein-Main hatten ihre eigene Boxengasse-Küche mitgebracht, samt „Haus- und Clubpersonal“. Der Duft von Würstchen & Steaks überbot den Geruch von Pneu & Benzin. Um 13.30 Uhr (auf die Sekunde genau) begannen die ersten Wertungsläufe, die pro Gruppe und Farbe in zwei Kategorien gefahren wurden. Die Einteilung der Fahrer

erfolgte dabei nach dem Gleichmäßigkeitsergebnis und NICHT, wie oft vermutet, nach der schnellsten Runde. Der Höhepunkt und krönende Abschluss war am Sonntag gegen 17.30 Uhr die Siegerehrung auf dem Dach der Boxengasse, die mit einem Trompetensolo von Karl-Heinz Zorzi eine besondere Würdigung erhielt.

## Wertung 1

**PLATIN:** OLIVER LIEB, 991 GT3, PC KIRCHEN-HAUSEN

**GOLD:** PHILIPP GRESEK, 997 S, PC RHEIN-MAIN

**SILBER:** PROF. DR. REINER LADEMANN, CAYMAN GT4, PC HAMBURG

**BRONZE:** DR. LUTZ THOMAS, CAYMAN GT4, PC TEGERNSEE

## Wertung 2

**Die zweite Wertung war etwas komplizierter, denn hier galt es den Mittelwert aus den Runden zwei bis vier in der Folge möglichst genau zu treffen.**

## Sieger der Klassen:

**PLATIN:** OLIVER LIEB, 991 GT3, PC KIRCHEN-HAUSEN

**GOLD:** LARS BORGHAN, 991 GTS, PC RHEIN-MAIN

**SILBER:** ANN KATHRIN RÖSCH, 996 GT3, WPC

**BRONZE:** MELANIE KILIAN, 997 GT3, PC KIRCHEN-HAUSEN